

IRAN: Repression gegen Mitglieder einer freien Gewerkschaft

Die Mitglieder der Gewerkschaft der Zuckerrohrfabrik Haft Tapeh Sugar Cane Company (HTSCC) werden eingeschüchtert und bedroht. Ihre Führungsmitglieder werden verhaftet und eingesperrt.

Zweite freie Gewerkschaft im Iran

Seit fünf Jahren haben die 5.000 ArbeiterInnen der Zuckerrohrfabrik Haft Tapeh Sugar Cane Company (HTSCC) immer wieder auf friedliche Weise gegen ausstehende Löhne protestiert. Sie wurden bedroht und die Anführer verfolgt und eingesperrt.

Im Jänner 2008 gründeten sie eine unabhängige Gewerkschaft – die zweite freie Gewerkschaft Irans nach der Gewerkschaft der Teheraner BusfahrerInnen.

Von der Arbeit gesperrt und im Gefängnis

Fünf Gewerkschaftsführer, Ali Nejati, Ghorban Alipour, Mohammad Haydari Mehr, Jalil Ahmadi und Fereydoun Nikufard wurden im Oktober 2009 zu sechs Monaten Haft und weiteren sechs Monaten bedingt wegen „Verbreitung von Propaganda“ verurteilt, weil sie im Jahr 2007 in einem Interview mit ausländischen Medien über ihren Arbeitskampf berichtet hatten. Alle fünf sind weiters für fünf Jahre von der Arbeit in der HTSCC gesperrt. Nach Ablauf der Haftstrafe wurden die fünf Gewerkschafter im Mai 2010 freigelassen; allerdings wurde einer von ihnen, Ali Nejati, wenige Tage später wieder vorgeladen. Im Juli 2011 wurde er erneut zu einem Jahr Haft verurteilt. Im November 2011 trat er die Gefängnisstrafe an, im März 2012 wurde er wegen seiner Herzprobleme (er hatte einen Herzinfarkt) für zehn Tage freigelassen. Seine Frau, Shahnaz Nejati, auch Vorstandsmitglied der Gewerkschaft, wurde im November 2011 verhaftet und nach 24 Stunden freigelassen.

Der Anwalt der Gewerkschafter, Mohammed Olyaeifard war ab Mai 2010 – ebenfalls wegen eines Interviews – für ein Jahr in Haft und verließ nach seiner Freilassung im April 2011 den Iran. Reza Rakhstan, Sprecher dieser Gewerkschaft im Jahr 2010/2011, wurde im Dezember 2010 wegen „Verbreitung von Lügen“ anlässlich eines Artikels über die Schikanen gegen die GewerkschafterInnen zu sechs Monaten Haft verurteilt. Von 13. Jänner 2011 bis Anfang Juni 2011 büßte er seine Haftstrafe ab.

Weitere Informationen und aktuelle Aktionen

<http://gewerkschafterInnen.amnesty.at> → ACTIVITY und ACTION: Urgent Actions und Grußaktion

Helfen Sie mit.

Fordern Sie die unverzügliche und bedingungslose Freilassung der Inhaftierten, die Rücknahme der Anklagepunkte und der Arbeitssperre gegen die Gewerkschafter. Würden sie erneut verurteilt, würde Amnesty International sie als Gewissensgefangene erachten.

Appellieren Sie an die Behörden.

Appellieren Sie an die Behörden.

Adressen:

Head of the Judiciary
Ayatollah Sadegh Larijani
Howzeh Riyasat-e Qoveh
Qazaiyeh
(Office of the Head of the
Judiciary)
Number 4, 2 Azizi Street
Vali Asr Ave., above
Pasteur St. intersection
Tehran
Islamic Republic of Iran

Briefvorschlag (Englisch):

Your Excellency,
I am concerned about the harassment
against the Haft Tapeh Sugar Cane
Company Trade Union. I urge to drop all
charges against Ali Nejati on account of his
peaceful trade union activities and to
release him immediately and
unconditionally, and to reverse the five year
ban on Ali Nejati, Ghorban Alipour, Mo-
hammad Haydari Mehr, Jalil Ahmadi and
Fereydoun Nikufard on working at the Haft
Tapeh Sugar Cane Company.

Senden Sie Solidaritätsgrüße.

Gewerkschaft:

HaftTapeh Sugar Cane
Company (HTSCC)
Workers' Syndicate
c/o North Iranshahr
Street, opposite
Honarmandan Park,
No 2, Floor 4, Unit 8,
Nikoushahr Court
Tehran,
Islamic Republic of Iran

Textvorschläge (Englisch):

Thinking of you in
solidarity.
Be assured of our
support!